Österreichischer Gemeindebund

demox research

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

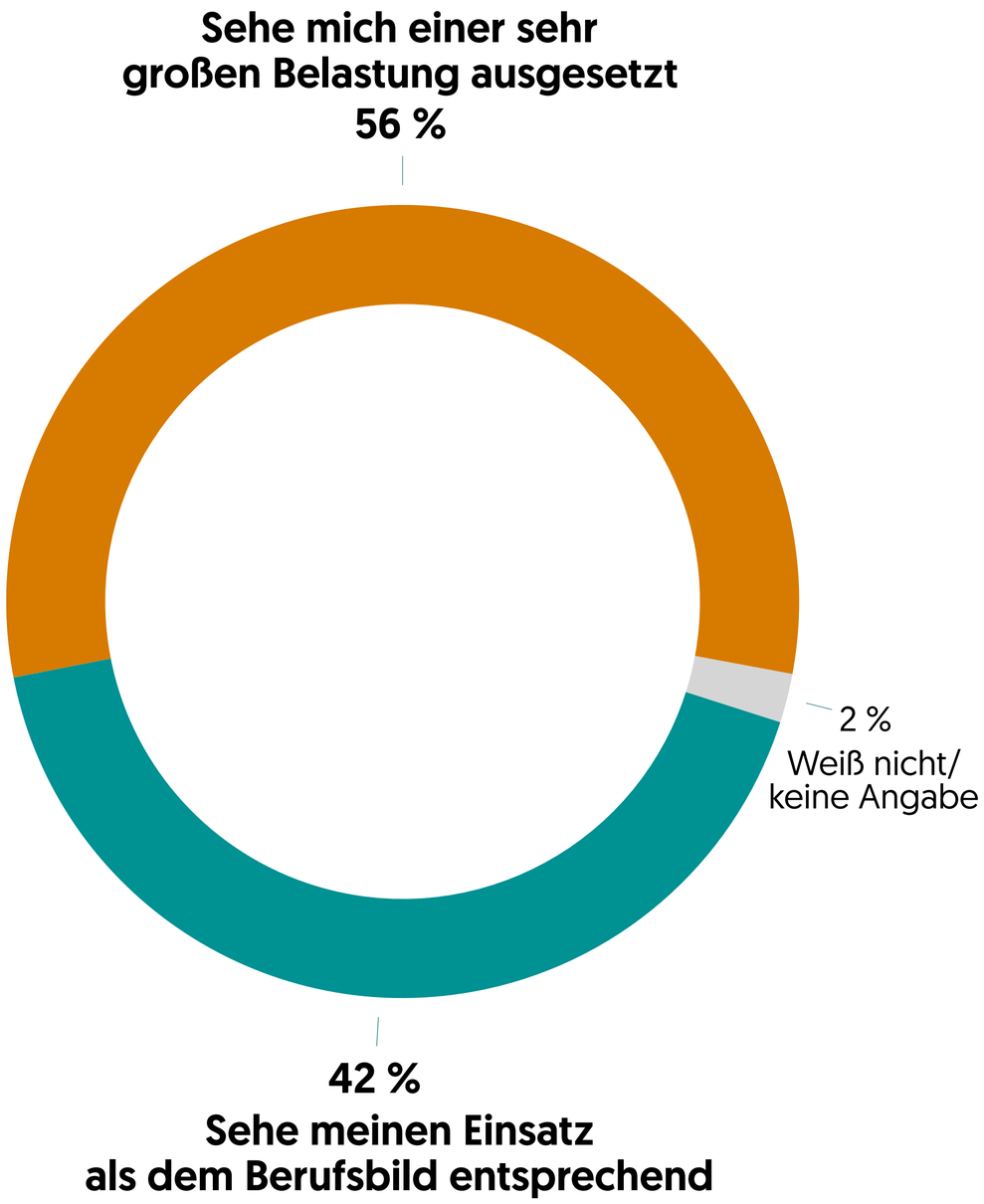
Pressekonferenz am 16. Dezember 2019

DI Paul Unterhuber

Berufsbild Bürgermeister(in)

Frage 1. Wenn Sie an Ihr Berufsbild denken und die Herausforderungen, die damit verknüpft sind: sehen Sie sich im Alltag einer (sehr) großen Belastung ausgesetzt oder ist das im Rahmen dessen, was ihrem Berufsbild entspricht und damit nicht besonders aus dem Rahmen fällt?

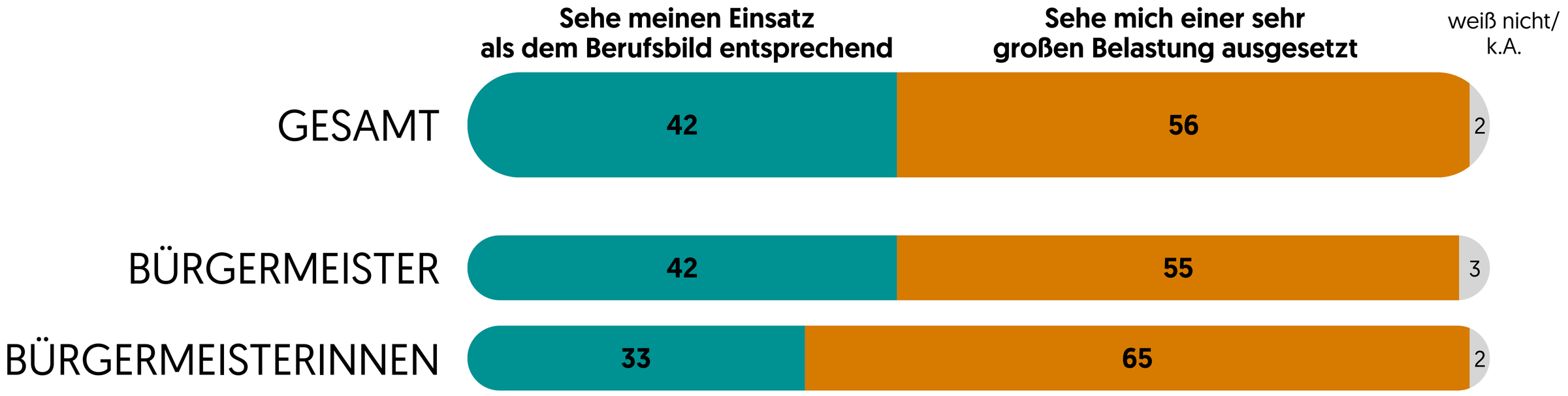
Basis: alle Befragten



Berufsbild nach Geschlecht

Frage 1. Wenn Sie an Ihr Berufsbild denken und die Herausforderungen, die damit verknüpft sind: sehen Sie sich im Alltag einer (sehr) großen Belastung ausgesetzt oder ist das im Rahmen dessen, was ihrem Berufsbild entspricht und damit nicht besonders aus dem Rahmen fällt?

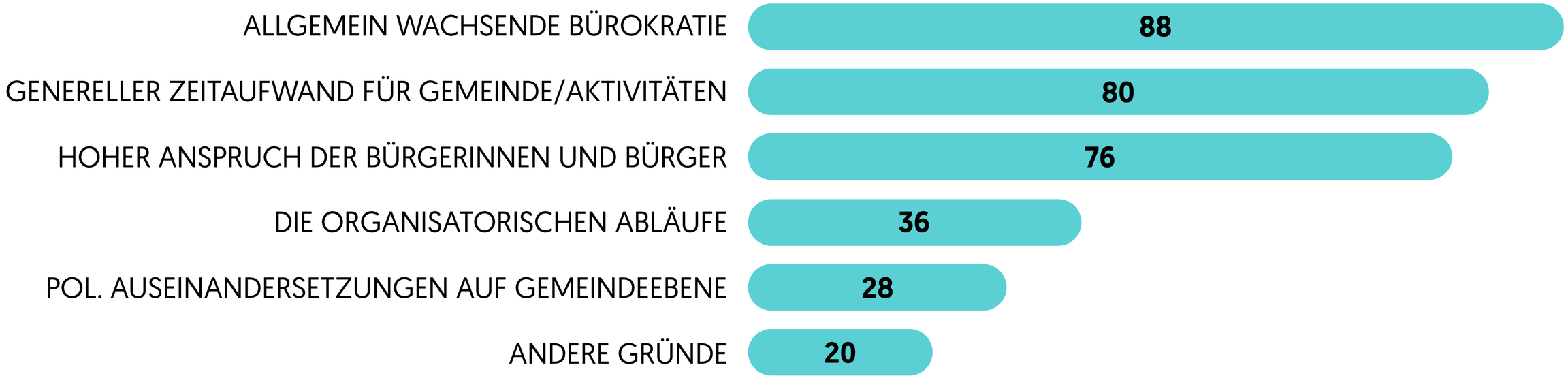
Basis: alle Befragten



Gründe für Belastung

Frage 2. Sie haben angegeben, dass Sie sich einer sehr großen Belastung ausgesetzt sehen. Was fällt da ganz besonders ins Gewicht? Was ist aus Ihrer Sicht belastend?

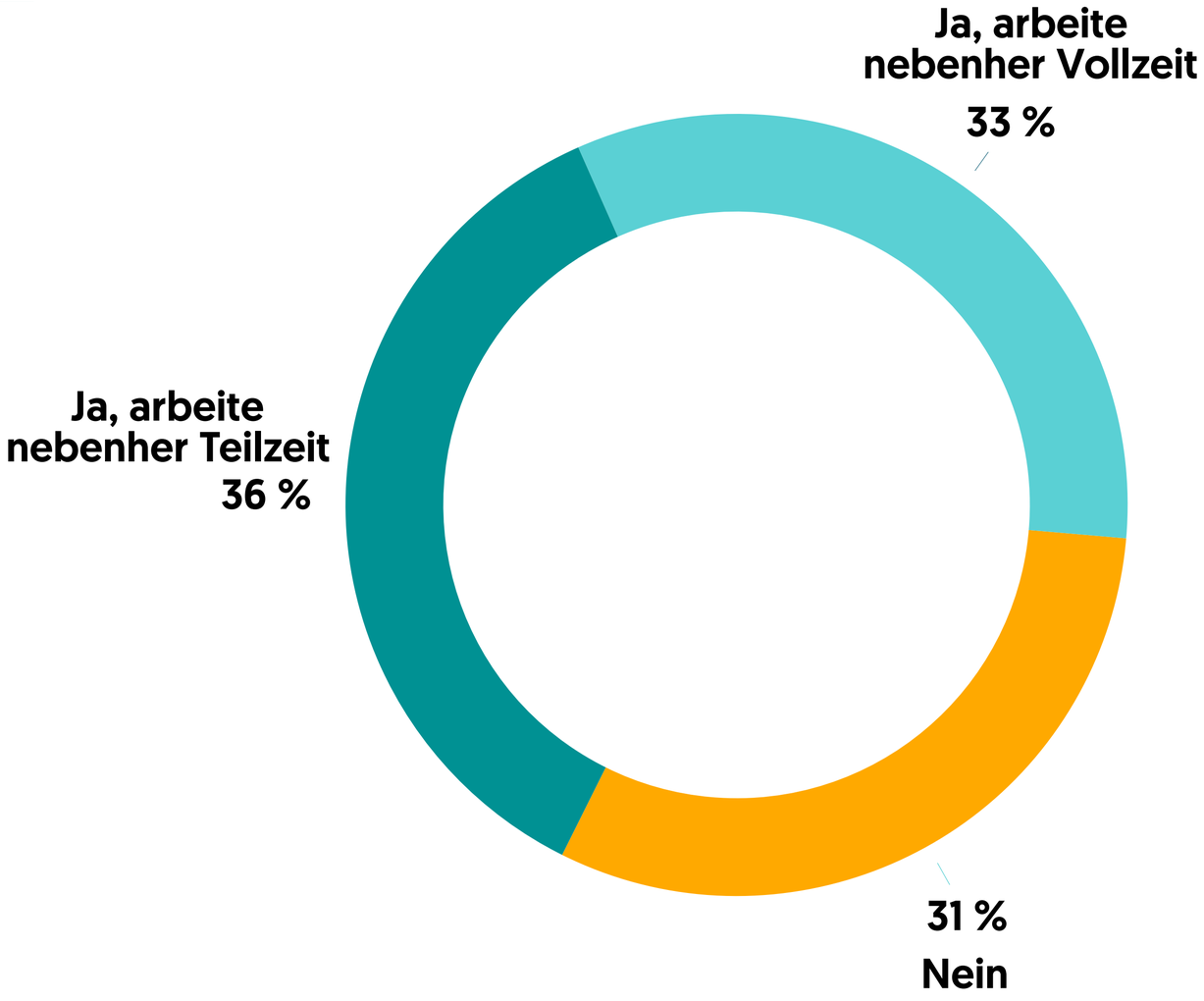
Basis: alle Befragten, die bei Frage A02 angegeben haben „sehe mich einer großen Belastung ausgesetzt“ (Mehrfachnennung möglich), n=296



Zivilberuf neben Amt

Frage 3. Üben Sie neben Ihrer Funktion als Bürgermeister(in) einen Zivilberuf aus?

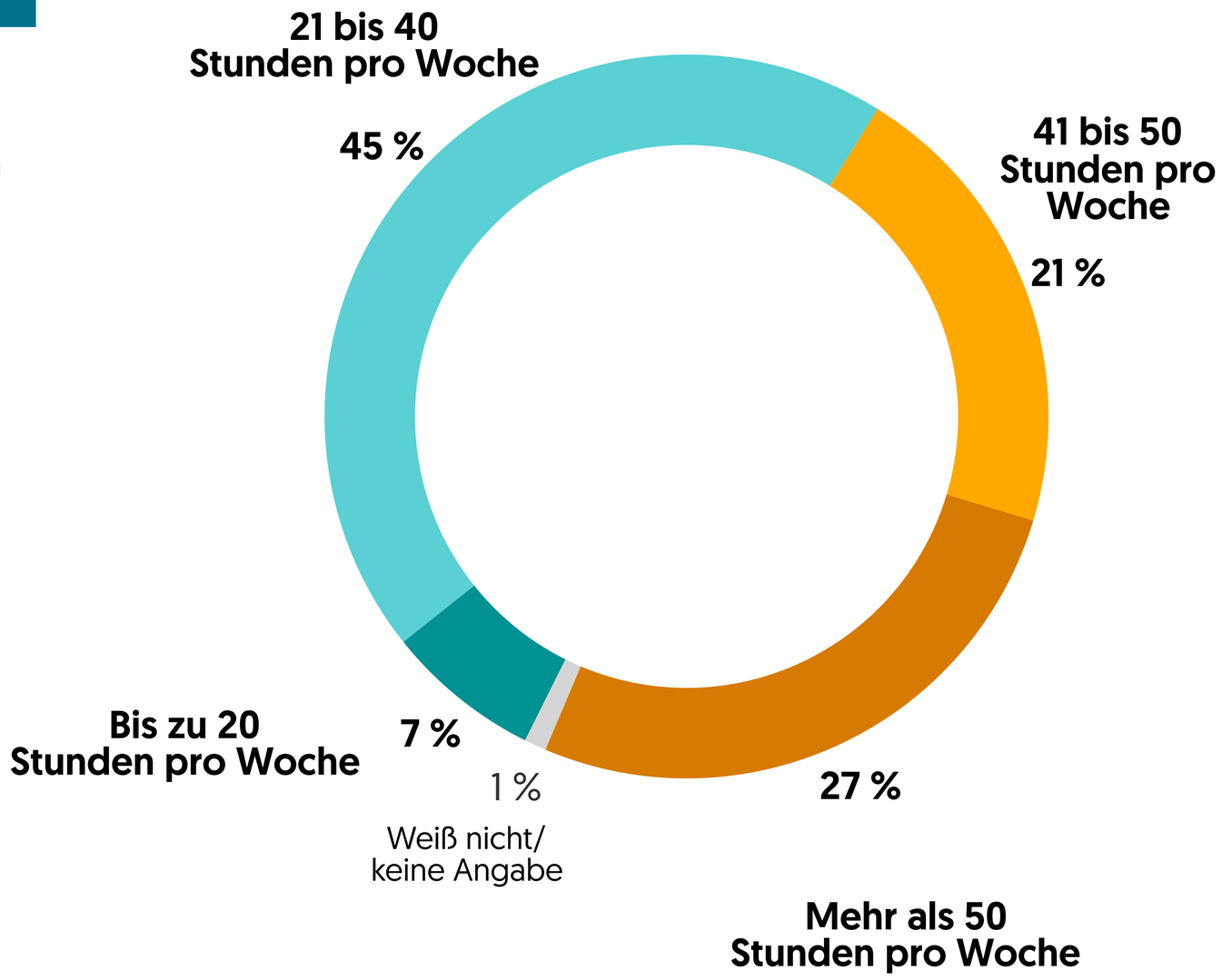
Basis: alle Befragten



Wöchentliche Arbeitszeit für Amt

Frage 4. Wenn Sie ihre Bürgermeister-Tätigkeit in Wochen-Stunden bemessen müssten – was würden Sie schätzen, dass Sie durchschnittlich wöchentlich an Stunden für die Tätigkeit als Bürgermeister(in) investieren?

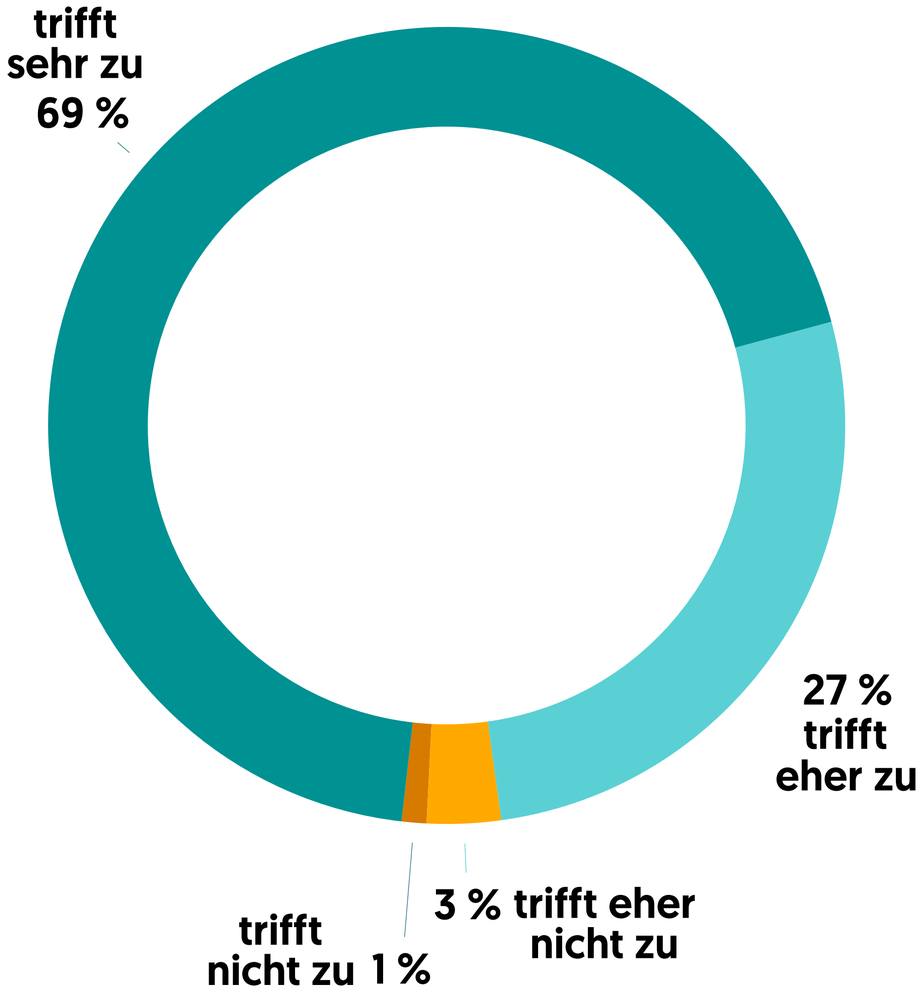
Basis: alle Befragten



Vielfache Talente und Kenntnisse gefordert

Frage 5. Der Bürgermeisterin/ dem Bürgermeister werden immer wieder bestimmte Rollen zugeschrieben. Nachfolgend einige dieser Rollenbilder. Wie sehr können Sie aus eigener Erfahrung diese als „sehr zutreffend“ bis „nicht zutreffend“ bezeichnen?
Basis: alle Befragten

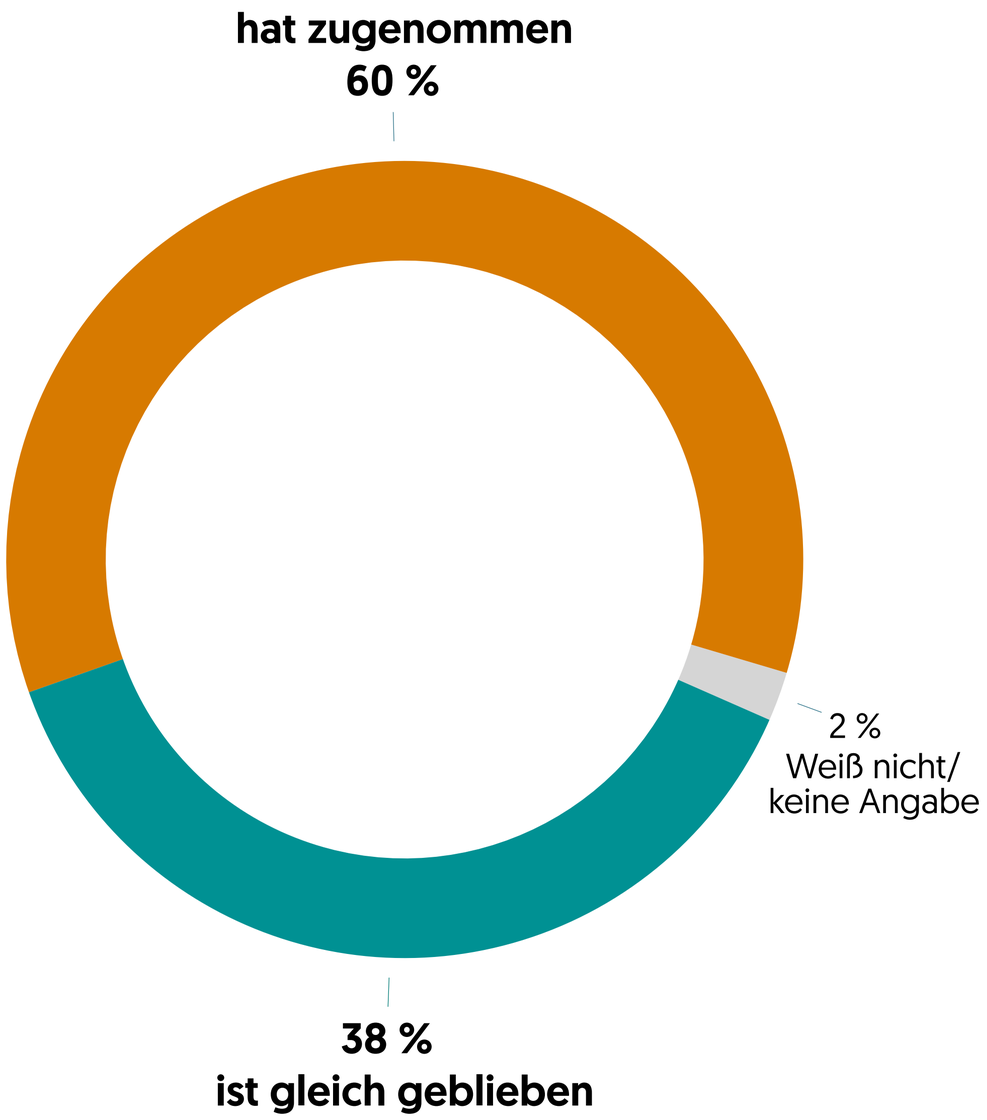
Es sind besondere Kenntnisse notwendig, allen Anforderungen als Bürgermeister gerecht zu werden



Veränderung der emotionalen Ebene

Frage 6. Hat aus Ihrer Sicht die Notwendigkeit zum Kommunizieren und Erklären zwischen Gruppen in der Bevölkerung (z.B. bei Interessenkonflikten, Generationen, usw.) Ihrer Gemeinde in den vergangenen Jahren zugenommen oder ist diese etwa gleich geblieben?

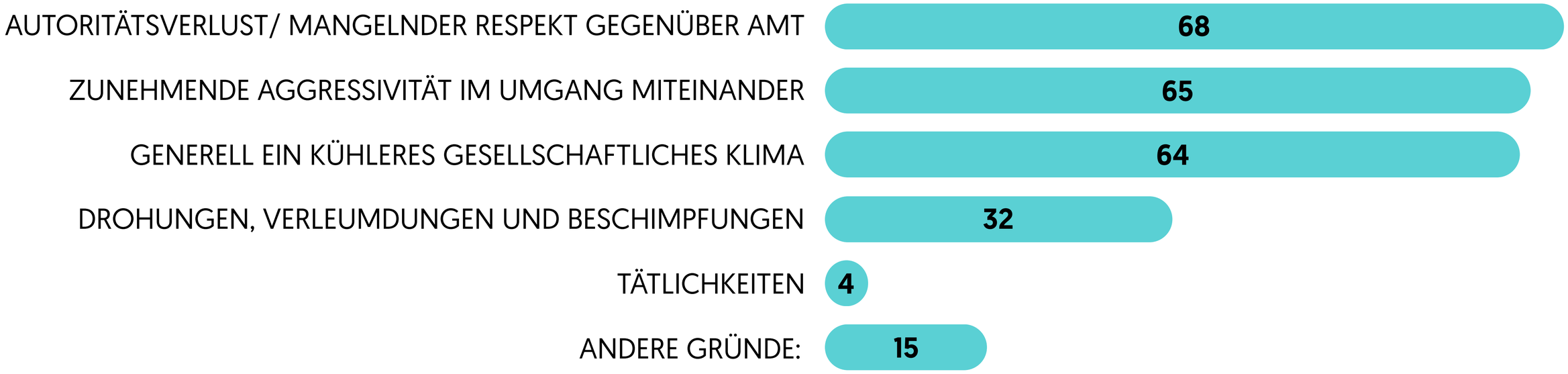
Basis: alle Befragten



Gründe für Zunahme

Frage 7. Warum hat aus Ihrer Sicht diese Notwendigkeit zum Kommunizieren zugenommen?

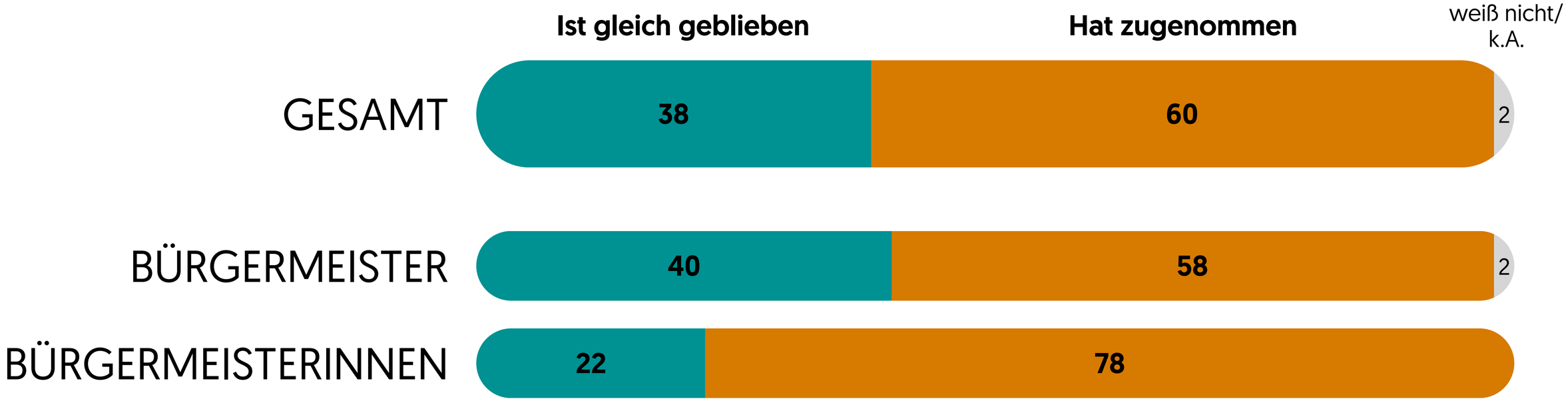
Basis: alle Befragten, die bei Frage A07 angegeben haben „hat zugenommen“ (Mehrfachnennung möglich)



Veränderung Emotion nach Geschlecht

Frage 8. Hat aus Ihrer Sicht die Notwendigkeit zum Kommunizieren und Erklären zwischen Gruppen in der Bevölkerung (z.B. bei Interessenkonflikten, Generationen, usw.) Ihrer Gemeinde in den vergangenen Jahren zugenommen oder ist diese etwa gleich geblieben?

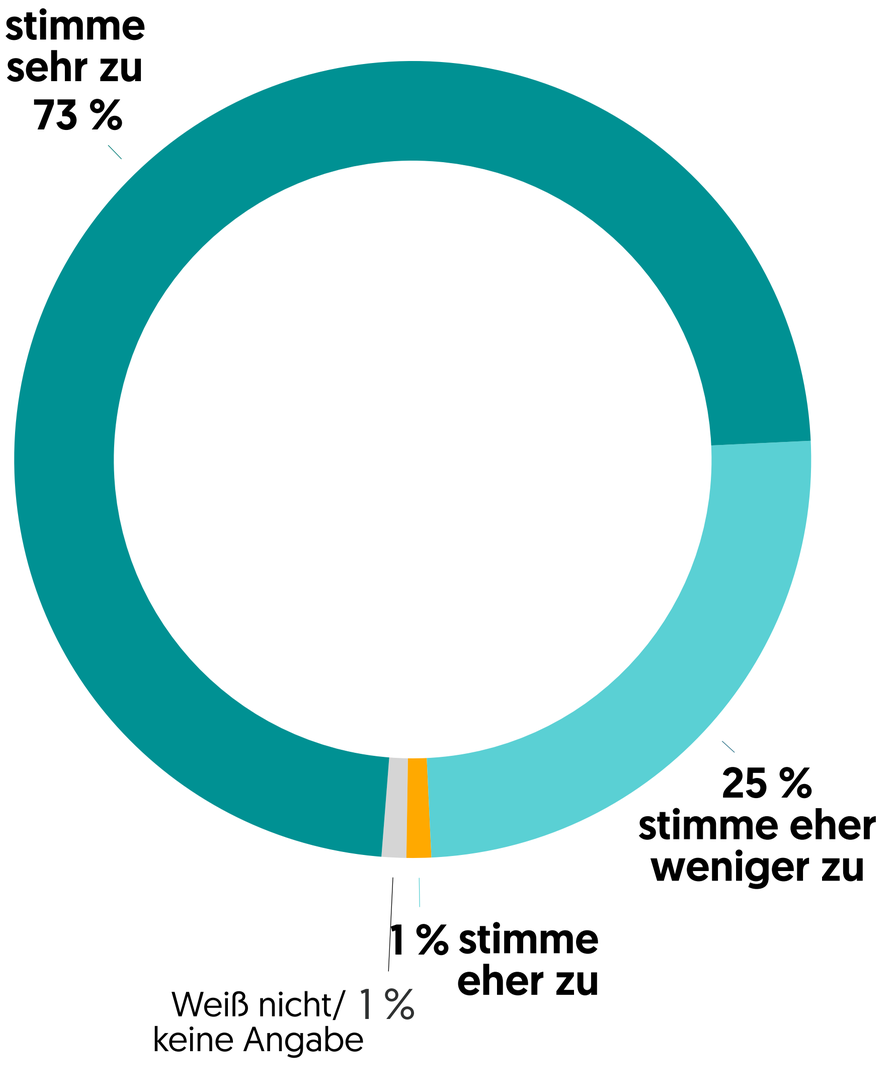
Basis: alle Befragten



Verantwortung hat deutlich zugenommen

Frage 9.a Nachfolgend sind einige Aussagen aufgelistet. Sie haben jeweils die Möglichkeit, diesen Aussagen „sehr zuzustimmen“, „eher zuzustimmen“, „eher weniger zuzustimmen“ oder „gar nicht zuzustimmen“:
Basis: alle Befragten

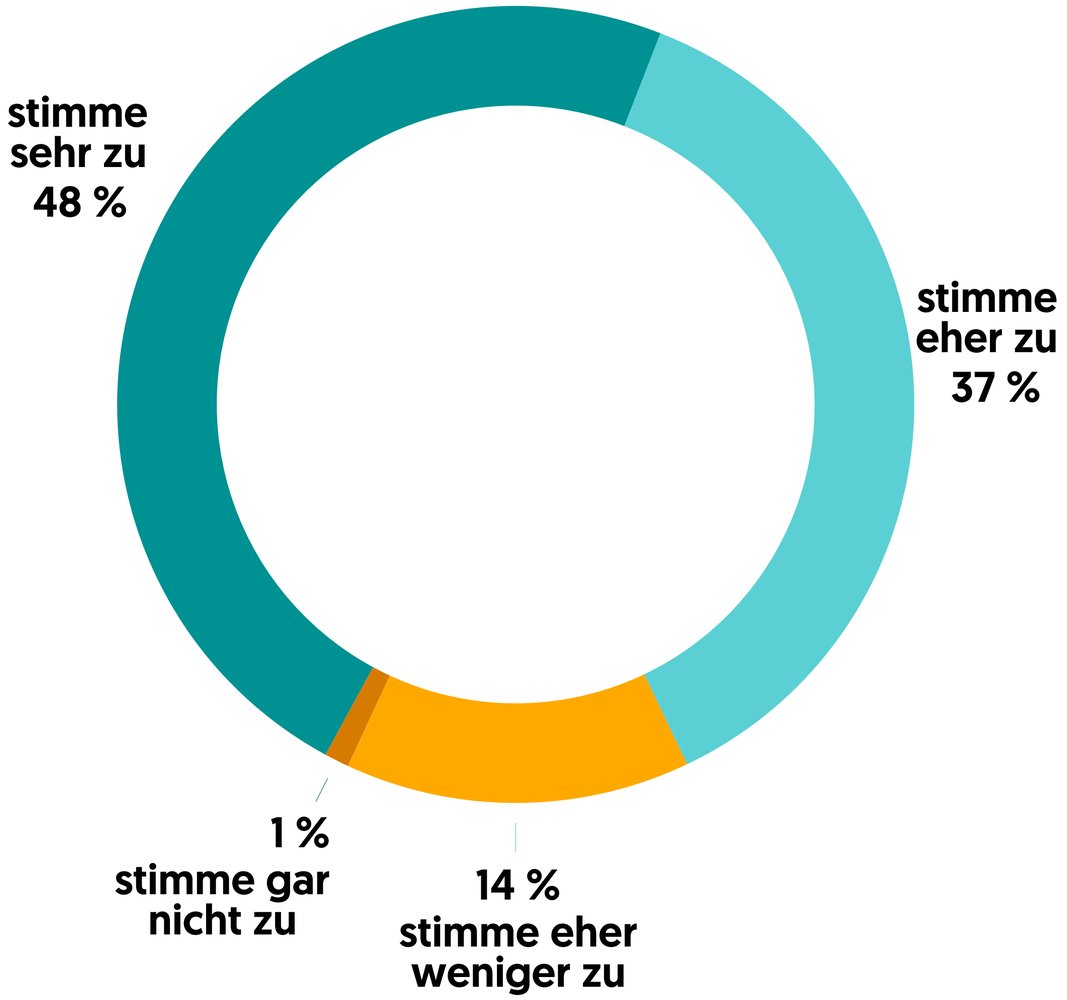
Die Verantwortung in der Bürgermeister-Rolle hat deutlich zugenommen und ist oftmals nicht verhältnismäßig.



Rechenschaft über politische Entscheidungen

Frage 9.b Nachfolgend sind einige Aussagen aufgelistet. Sie haben jeweils die Möglichkeit, diesen Aussagen „sehr zuzustimmen“, „eher zuzustimmen“, „eher weniger zuzustimmen“ oder „gar nicht zuzustimmen“:
Basis: alle Befragten

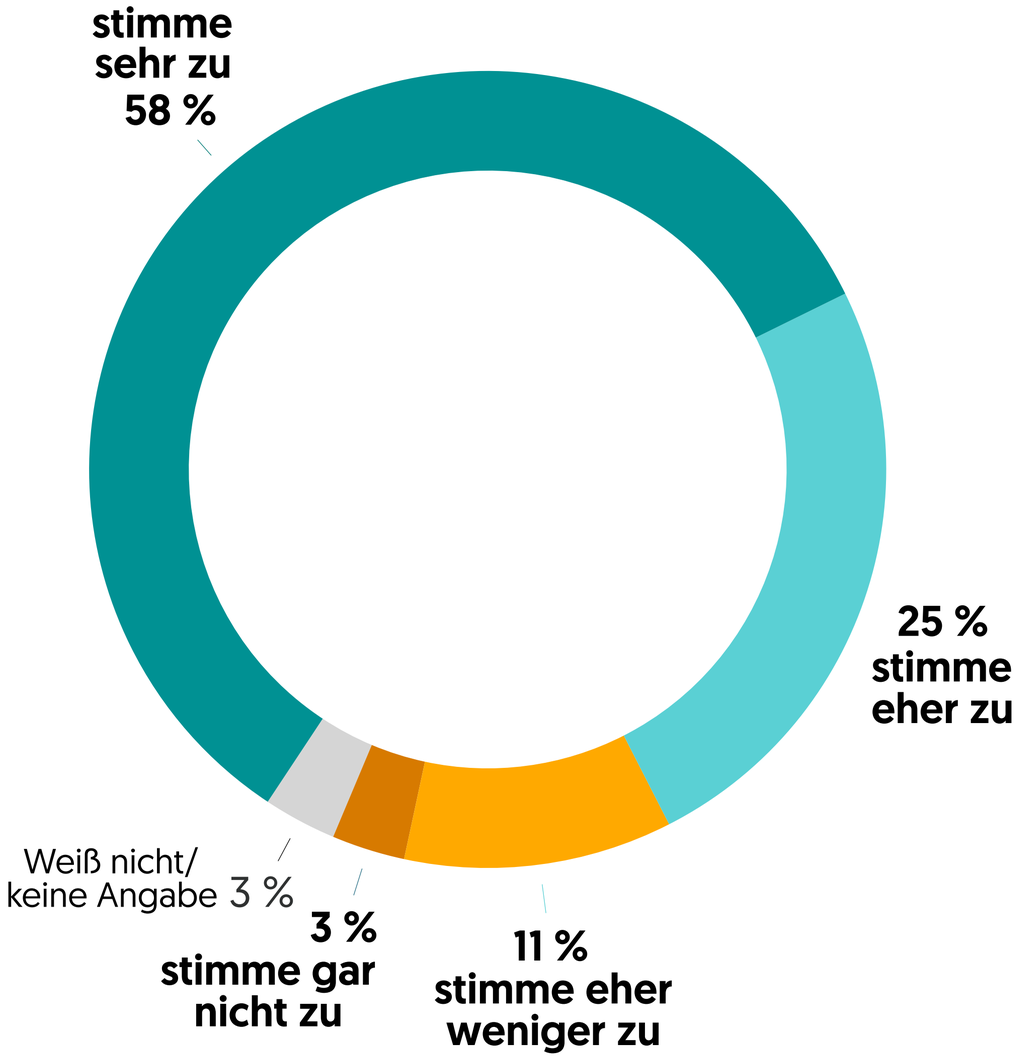
Immer öfter sieht man sich in der Zwangslage als Bürgermeister/in, Rede und Antwort zu stehen für politische Entscheidungen, die auf Gemeindeebene nicht beeinflussbar sind.



Fehlende soziale Absicherung für BGMs

Frage 9.c Nachfolgend sind einige Aussagen aufgelistet. Sie haben jeweils die Möglichkeit, diesen Aussagen „sehr zuzustimmen“, „eher zuzustimmen“, „eher weniger zuzustimmen“ oder „gar nicht zuzustimmen“:
Basis: alle Befragten

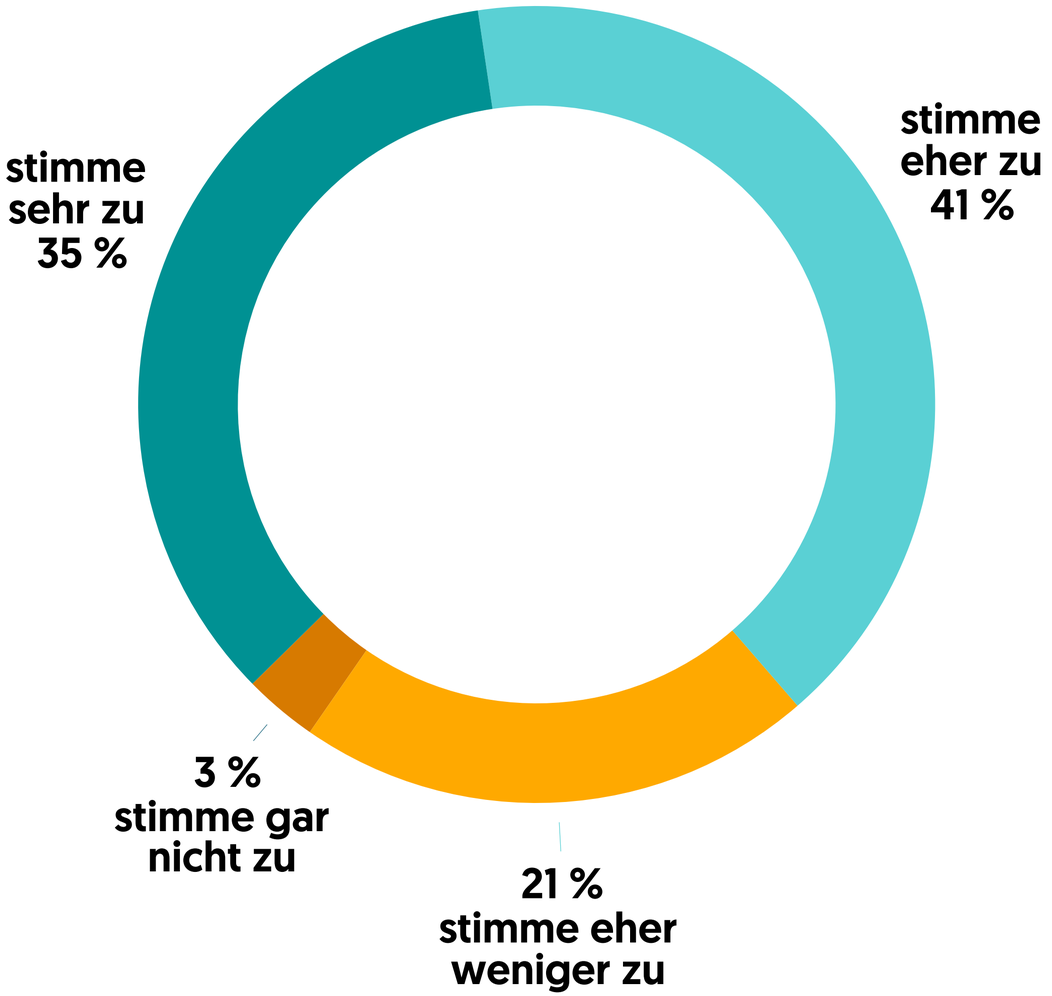
Es fehlt an sozialer Absicherung für ausscheidende Bürgermeister/innen.



BGMs unverhältnismäßig verantwortlich

Frage 9.d Nachfolgend sind einige Aussagen aufgelistet. Sie haben jeweils die Möglichkeit, diesen Aussagen „sehr zuzustimmen“, „eher zuzustimmen“, „eher weniger zuzustimmen“ oder „gar nicht zuzustimmen“:
Basis: alle Befragten

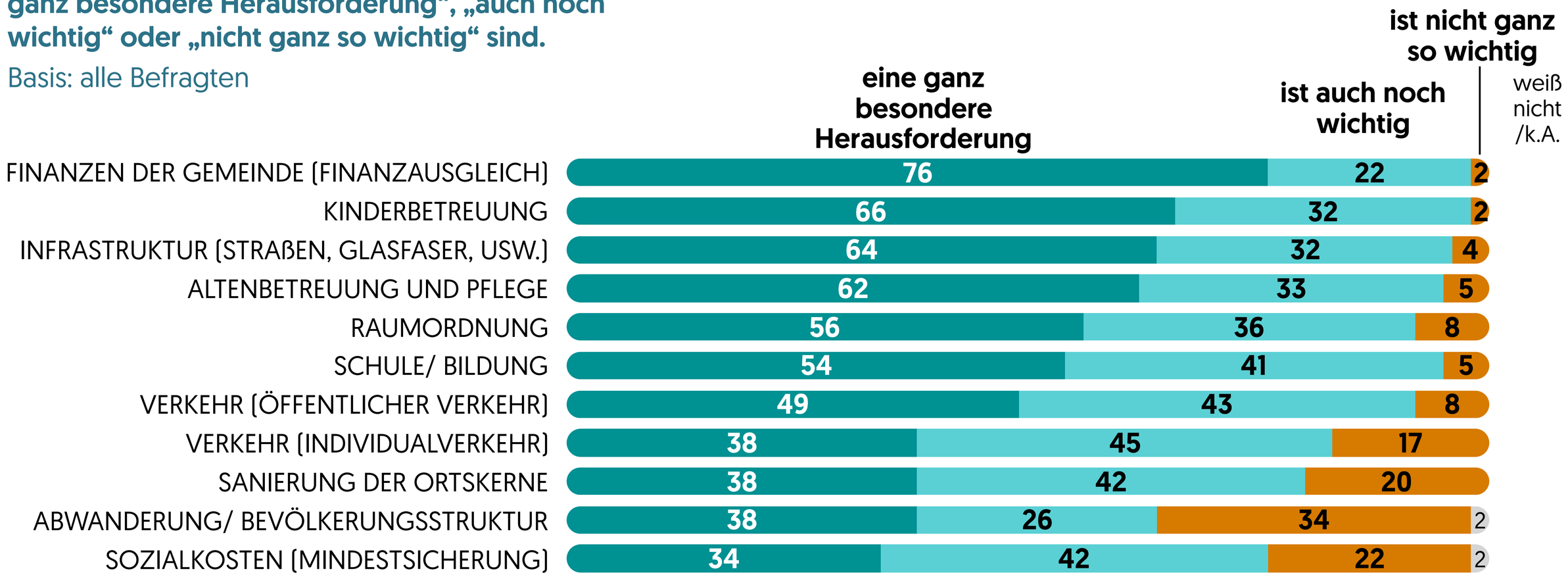
Bei Fehlverhalten der Gemeindeverwaltung kommt es immer häufiger zu einem unverhältnismäßigen „Pranger“ in den Sozialen Medien.



Probleme Gemeinde (I)

Frage 10. Wenn Sie an die Probleme in der Zukunft denken: was sind die größten Herausforderungen in Ihrer Gemeinde in den nächsten 5 Jahren? Bitte geben Sie jeweils an, ob die jeweiligen Punkte „eine ganz besondere Herausforderung“, „auch noch wichtig“ oder „nicht ganz so wichtig“ sind.

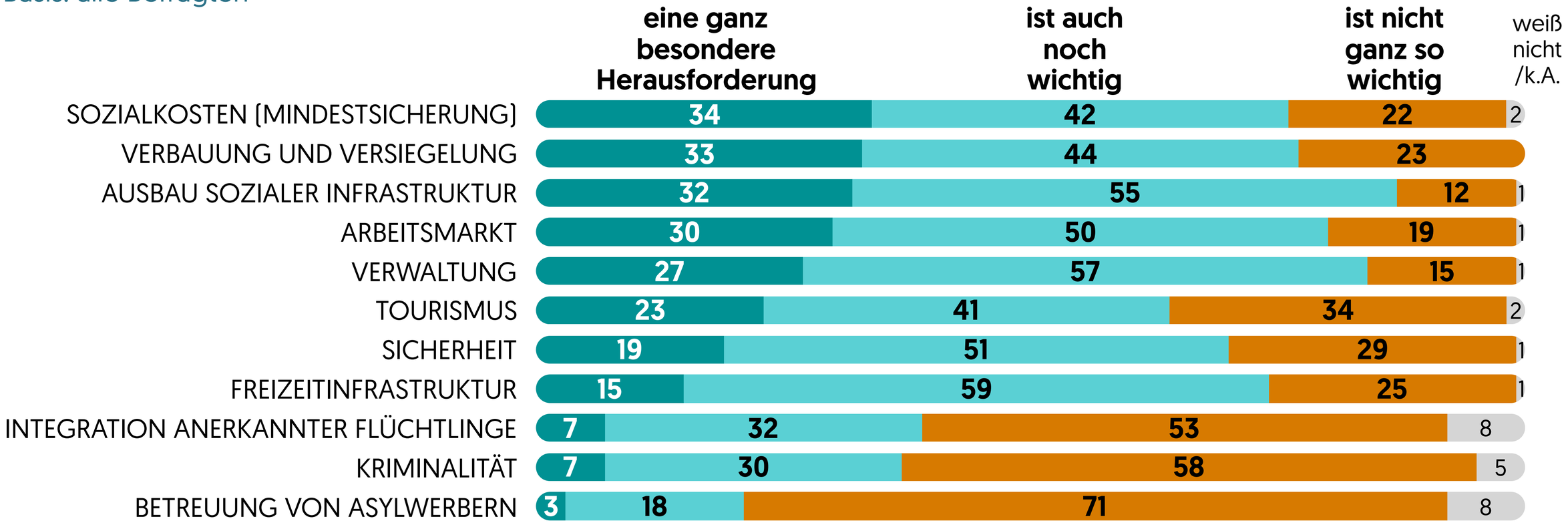
Basis: alle Befragten



Probleme Gemeinde (II)

Frage 10. Wenn Sie an die Probleme in der Zukunft denken: was sind die größten Herausforderungen in Ihrer Gemeinde in den nächsten 5 Jahren? Bitte geben Sie jeweils an, ob die jeweiligen Punkte „eine ganz besondere Herausforderung“, „auch noch wichtig“ oder „nicht ganz so wichtig“ sind.

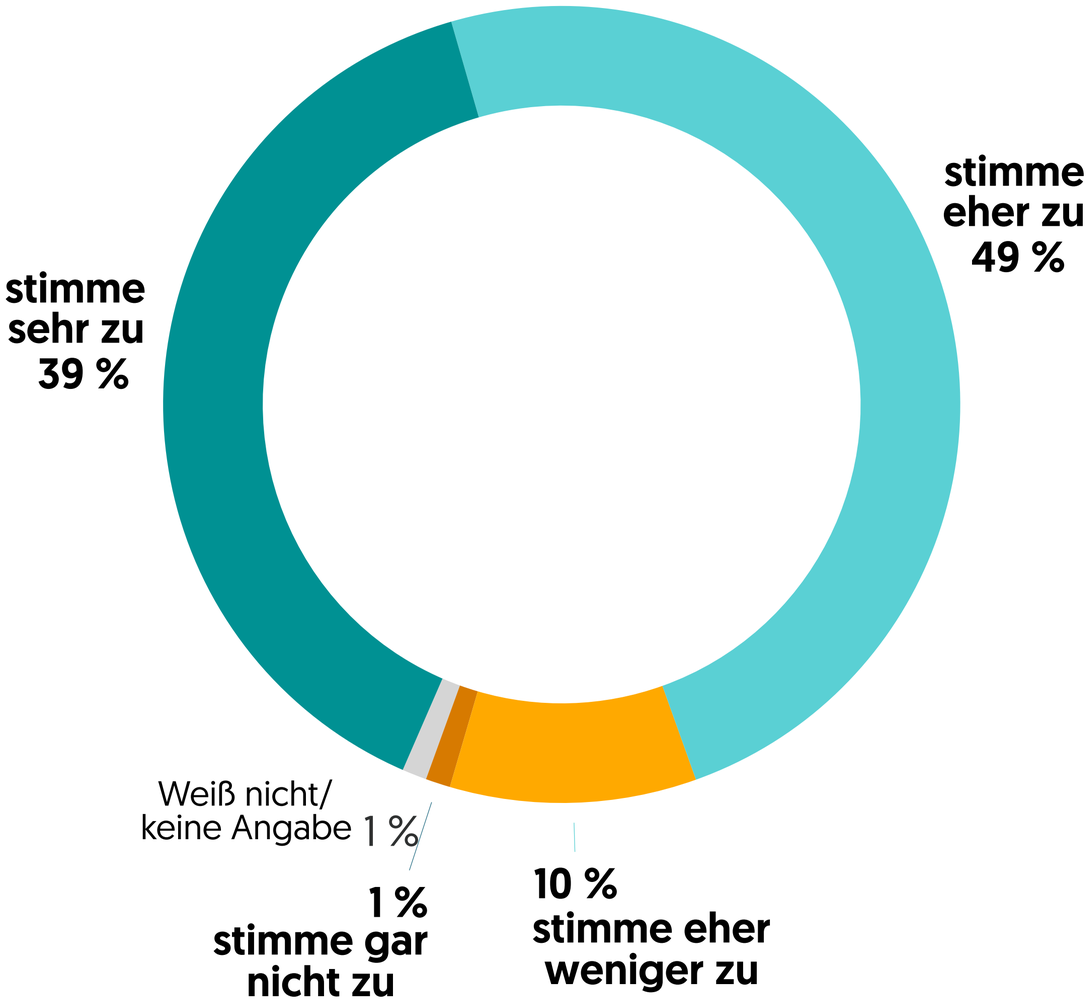
Basis: alle Befragten



Aus- und Weiterbildungs-möglichkeiten forcieren

Frage 9.e Nachfolgend sind einige Aussagen aufgelistet. Sie haben jeweils die Möglichkeit, diesen Aussagen „sehr zuzustimmen“, „eher zuzustimmen“, „eher weniger zuzustimmen“ oder „gar nicht zuzustimmen“
Basis: alle Befragten

Eine bestimmte Ausbildung bzw. eine Weiterbildungsmöglichkeit für die Anforderungen der/des Bürgermeisters/in ist wünschenswert.



Setting

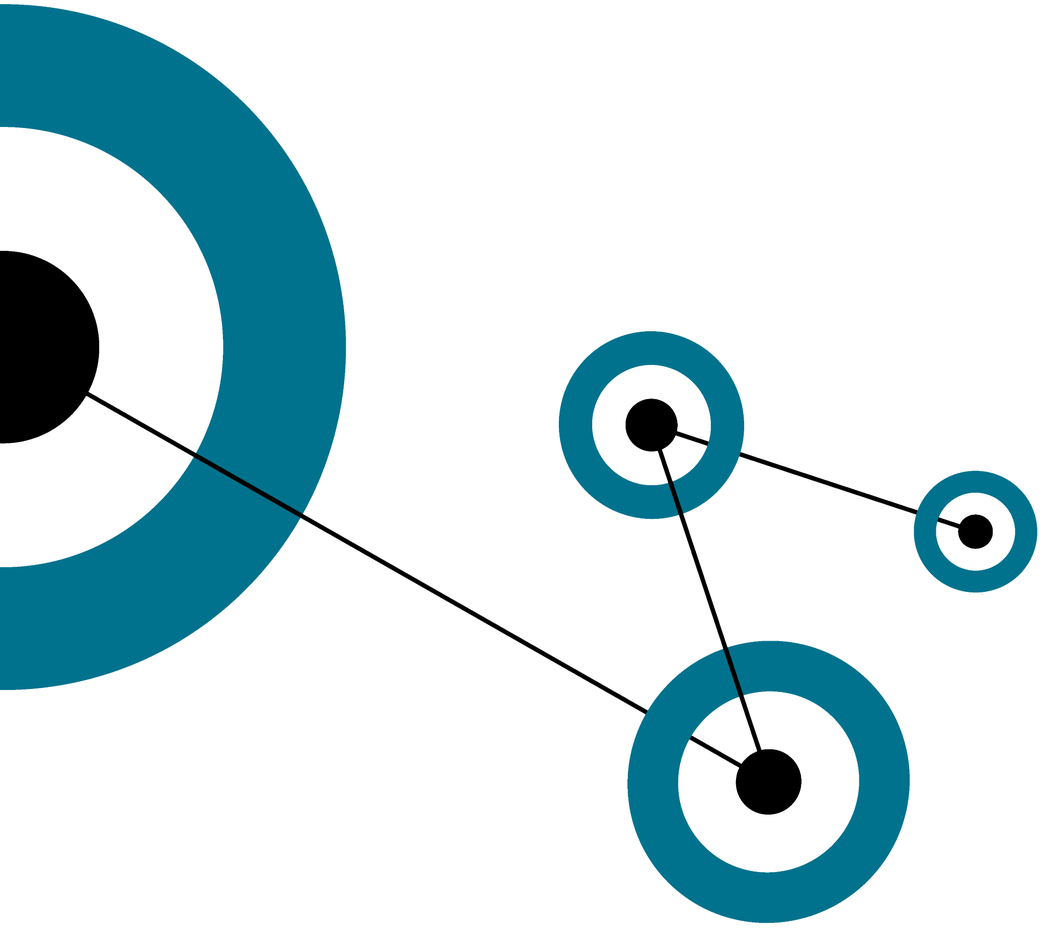
Befragungszeitraum: 02.10. - 11.11.2019
Grundgesamtheit: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Österreichs
Befragungsgebiet: Österreich
Befragungsart: CAWI (Computer Assisted Web Interviews) mit telefonischen Remindern
Stichprobe: n=530
Durchführendes Institut: Demox Research

Kontakt

DI Paul Unterhuber
Geschäftsführer

Demox Research GmbH
Anna-Hand-Weg 3/1/113, 1030 Wien
+43 676 941 1494
pu@demox-research.com
www.demox-research.com

demox research



Connecting the Dots

www.demox-research.com